Do 19.7.12 MM/El...sbergerzeitung

Eigene Halle kommt

Mitglieder des Wintersportvereins stimmen für den Bau einer neuen Sportstätte

VON CHRISTINE GERNETH

Hände hoch für die Halle: 181 von 184 Mitgliedern stimmten für den Bau einer neuen WSV-Sportstätte. FOTO: GERNETH

Glonn – Die Entscheidung war eindeutig: Mit 181 von 184 Stimmen votierten die Mitglieder des WSV Glonn am Dienstag bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für den Bau eines neuen Sportzentrums an der Haslacher Straße. Danach gab es stehende Ovationen für Vorstand Sepp Axenböck.

In seiner 90-minütigen Präsentation der Pläne, Kosten und Finanzierung wurde klar: „Der WSV kann das Projekt tatsächlich stemmen." WSV-Finanzchef Michael Israel betonte ausdrücklich, dass es sich um eine „seriöse Finanzierung" handle. Bei allen Berechnungen und Prognosen seien die „eher unteren Werte" angenommen worden.

Knapp 1,5 Millionen Euro wird das neue Sportzentrum kosten, davon werden 1,27 Millionen für den Bau und 197 000 Euro für Investitionen wie Sportgeräte und Ausstattung benötigt. Die mittelfristige Planung der Ein- und Ausgaben wurden bis zum Jahr 2018 hochgerechnet. Der WSV rechnet bis dahin mit einer Steigerung der Mitgliederzahlen von derzeit 1632 auf über 1800. „Die Sportangebote werden durch das Sportzentrum erweitert, außerdem steigert eine solche Einrichtung die Attraktivität des Vereins deutlich", erklärte Israel. Die höhere Mitgliederzahl und die im Juni beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sollen die Einnahmen des Vereins erhöhen. Zuschüsse und ein Darlehen erwartet der WSV auch vom Bayerischen Landessportverband.

Mit dem Bau des Sportzentrums soll vor allem der Kinder- und Jugendsport weiterentwickelt werden. Die bereits bestehenden Sportangebote sollen in funktionalen und größeren Räumen stattfinden. Dadurch ergeben sich zusätzliche Hallenzeiten für die Abteilung Ballsport. Das neue Sportheim ermöglicht die Zusammenfassung der Gymnastikangebote an einem für Sport gerechten Ort (mit Duschen und Umkleiden). Dies bedeute für den Verein erheblich weniger organisatorischen Aufwand, so Axenböck. Wichtig für den Vorstand: der WSV erhält durch das Sportheim eine eigene Heimat und einen zentralen Treffpunkt für alle Mitglieder.

Das neue Sportheim biete zwar viele neue und attraktive Sportmöglichkeiten, sei aber kein Luxusbau, sagte Axenböck. Architekt Matthias Garbe stellte das Projekt vor: je ein Turn-, Gymnastik- und Kraftraum, dazu Umkleiden, WC/Duschen, eine Sauna, ein Büro sowie ein Theken- und Empfangsbereich mit Möglichkeit zur Kinderbetreuung. Eine Solaranlage soll für ausreichend Warmwasser sorgen. „Wir haben versucht, in allen Bereichen die Energiewerte zu senken – schon rein aus betriebswirtschaftlicher Gründen", berichtete Axenböck.

Für den WSV soll das Sportheim ein Bauwerk für die ganze Gemeinde sein, auch wenn der WSV die nächsten 15 Jahre die Hauptlast tragen werde. Einen verlässlichen, kompetenten und großzügigen Partner habe der WSV in der Gemeinde Glonn, so Axenböck. „Ich kann den Verein nur zu diesem Projekt beglückwünschen", sagte Bürgermeister Martin Esterl. Sepp Axenböck stellte fest: „Jetzt geht die Arbeit erst richtig los".